

Landkreis Kaiserslautern

Ausflugsziele und Freizeittipps





Inhalt

Aktiv Natur genießen	4
Burgen und Schlösser	6
Bühnen und Festhallen	8
Kirchen	10
Entdecken und Erleben	14
Naturschönheiten	16
Historisches	18
Museen	22
Wasserwelten und Wellnessoasen	26
Adressen Landkreis Kaiserslautern	30

Aktiv Natur genießen

Aktiv Natur genießen



Mountainbikepark Pfälzerwald

Der Mountainbikepark Pfälzerwald wurde 2010 von der Deutschen Initiative Mountainbike (DIMB) mit 4 Sternen bewertet und als die Top Region für Mountainbiker in Deutschland bezeichnet. Fünf beschilderte Touren mit insgesamt 300 Kilometern Streckenlänge in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, ein hoher Singeltrailanteil, zahlreiche Sonderstrecken wie Übungs-Technik-Parcours mit Cross Country Strecke und Slalomstrecke, Singeltrailparcours sowie Fahrtechnikkurse, geführte Touren, zahlreiche Veranstaltungen, bikerfreundliche Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe machen den Mountainbikepark Pfälzerwald zu einem ganz besonderen Paradies für Mountainbike-Fans.

Achtung: Suchtgefahr!

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de



Bikepark Trippstadt

Auf einem 15.000 qm großen Gelände wurden Strecken und Hindernisse mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden angelegt mit Dirt Bereich, Kinderparcour, Downhill Strecke und Techniksektion. Die Projektidee stammt aus der Spielleitplanung der Ortsgemeinde Trippstadt und im Jahr 2012 wurde der Bikepark Trippstadt mit dem Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie Freizeit/Tourismus ausgezeichnet.

www.bikepark-trippstadt.de

Radeln im Westen der Pfalz

In den letzten Jahren wurde im Landkreis Kaiserslautern ein umfangreiches Radwegenetz ausgebaut.

Die Radkarte „Radeln im Westen der Pfalz“ führt insgesamt 15 bestens ausgeschilderte Thementouren mit über 600 Kilometern Streckenlänge auf. Egal ob als Freizeitradler, mit kleinen Kindern, mit dem E-Bike oder als ambitionierter Radler, für jeden ist das Passende dabei und es gibt vielfältige Möglichkeiten individuelle Touren zusammenzustellen. Die Radwege sind nicht nur mit genauer Streckenlänge und -verlauf dargestellt, der angegebene Schwierigkeitsgrad, das Höhenprofil sowie Informationen zu Bahnverbindungen geben eine gute Orientierung.



Pfälzer Jakobswege

Bereits seit dem 12. Jahrhundert machen sich Menschen auf den Weg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien. Doch nicht nur religiöse Motive machen, gerade in der heutigen hektischen Zeit, die Faszination der Jakobswege aus. Im Gehen das eigene individuelle Tempo finden, neue mentale Kräfte sammeln, wieder das Wesentliche sehen und Orientierung finden, sind häufig Beweggründe, um sich auf den (Jakobs-)Weg zu begeben. Durch den Landkreis Kaiserslautern führen die Routen von Speyer und Worms, die sich in Landstuhl vereinigen, von dort aus geht es weiter auf den saarländischen Jakobswegen in Richtung Santiago de Compostela.



Wandern

Wandern ist Trend und Tradition zugleich: In mehreren Etappen den Pfälzerwald auf dem Prädikatsweg „Pfälzer Waldpfad“ von Kaiserslautern bis nach Schweigen-Rechtenbach erlaufen, mit Kindern die Natur auf dem Waldforscherpfad im Himmelreich in Otterbach oder auf dem Naturerlebnispfad in Enkenbach-Alsenborn entdecken, teuflische Anstiege und himmlische Aussichten auf der Teufelstour erleben, sich mit den Rätselhaften Zeitzeichen auf Spurensuche in die Vergangenheit begeben oder einfach nur die Natur genießen auf einem der vielen Wege im Landkreis Kaiserslautern.



Golfen

Swin-Golf, Hochspeyer

Die 18 Bahnen mit einer Länge von 80-300m erstrecken sich auf einer ca. 10ha großen Grünanlage. Gespielt wird mit nur einem Schläger und eine schwimmfähigen Gummiball, der etwas größer ist als der übliche Golfball, die Löcher haben einen Durchmesser von 30 cm.

www.geyersbergerhof.de/swingolf



Fordern Sie zu unseren Aktivangeboten ausführliches Informationsmaterial in den Touristikbüros und Tourist-Informationen an oder schauen Sie auf den angegebenen Internetseiten vorbei.



Golfplatz, Mackenbach

Die 18-Loch, Par 74 Parcours mit einer Länge von 6050m (Damen 5258m) wird durch einen Bachlauf in Verbindung mit einem Feuchtbiotop getrennt. Die großen, modellierten Grüns von durchschnittlich 800 m² Größe liegen teilweise in altem Baumbestand und werden durch Bunker, in die Landschaft integrierte Hügel und Wasserhindernisse verteidigt.

www.golfclub-barbarossa.de

Minigolf-Anlage Rodenbach

www.minigolf-rodenbach.de

Minigolf-Anlage Trippstadt

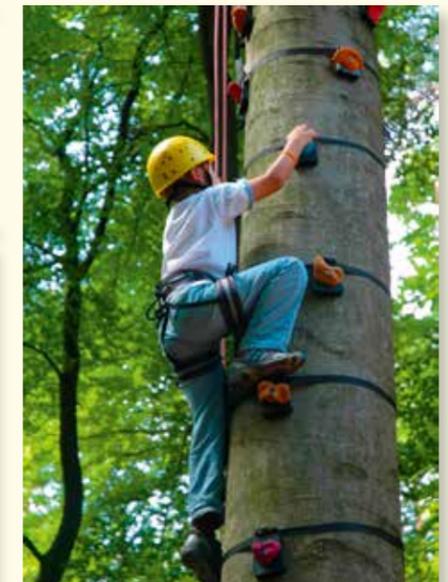
www.trippstadt.de

Klettern

Kletterpark Kaiserslautern, Mehlingen

Hoch oben zwischen den Baumwipfeln balancieren, rutschen und klettern! Ein faszinierendes Erlebnis für alle – vom Schulkind bis zum Sportkletterer. Acht Parcours, bieten für jeden Anspruch genau die richtige Herausforderung.

www.k1-waldseilpark.de



Kletterwald, Schwedelbach

Bei Schwedelbach bietet sich die Möglichkeit an Buchen bis zu 21m Höhe zu klettern. An schrägen Bäumen können optimal sogar Überhänge trainiert werden.

www.monkeyhardware.com

Burgen und Schlösser

Burgen und Schlösser



Ruine Burg Alsenborn

Ruine Burg Alsenborn (Dieburg), Alsenborn

Die Turmhügelburg aus dem 12. Jahrhundert wurde in unmittelbarer Nähe der Alsenzquelle am Ortsrand von Alsenborn errichtet. Die Reste der Burg befinden sich auf dem heutigen Gelände des Freibades in Alsenborn.

www.enkenbach-alsenborn.de

Ruine Burg Perlenberg (Perlenburg), Bann

Die Ruine der Höhenburg befindet sich auf dem „Kleinen Berg“ in der Nähe der „Römischen Höhensiedlung Großer Berg“. Sie lag strategisch günstig und diente vermutlich der Kontrolle der Straßenverbindung von Kaiserslautern nach Landstuhl. Von der Burg ist einzig der Stumpf eines quadratischen Bergfrieds erhalten.

www.landstuhl.de

Ruine Burg Diemerstein, Frankenstein

Die romantische Burgruine liegt in einem Seitental nahe Frankenstein. Das genaue Datum und der Name des Erbauers sind unbekannt. Im Jahr 1216 wird mit Rudiger von Diemarstein erstmalig ein Adelige genannt, der sich nach der Burg benennt. Die Burg wurde im dreißigjährigen Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Mitte des 19. Jahrhunderts ließ Paul von Denis bei Erbauung der Villa unterhalb des Burgbergs Sicherungsarbeiten an der Ruine durchführen und einen Landschaftsgarten anlegen, dieser ist aber nur noch ansatzweise erkennbar. Seit 2007 befindet sich die Burg im Besitz der Stiftung für die TU Kaiserslautern.

www.frankenstein.de

Ruine Burg Frankenstein, Frankenstein

Ihren Namen erhielt sie von dem hier ansässigen edelfreien Geschlecht derer von Frankenstein. Die Ruine besteht größtenteils aus den Überresten der Unterburg aus spätstauferischer bzw. frühgotischer Zeit. Die Überreste der Oberburg sind über eine Felsentreppe erreichbar. Zusammen mit dem Portal des Eisenbahntunnels und der Frankensteiner Kirche bildet die Burgruine ein romantisches Ensemble aus rotem Sandstein.

www.frankenstein.de

Burg Hohenecken, Kaiserslautern

Die staufische Burganlage liegt auf dem Schlossberg oberhalb des Stadtteils Hohenecken. Die Kernburg entstand um 1160 und diente als südliche Vorburg zur Kaiserpfalz, welche die Einfallsweg von Pirmasens her sicherte. Nach ihrer Verwüstung während des Bauernkrieges im Jahr 1560 wurde die Burg erweitert und es entstand die tiefer gelegene Vorburg. Im Pfälzischen Erbfolgekrieg wurde sie schließlich 1689 von den Franzosen gesprengt und dadurch endgültig zerstört.

www.kaiserslautern.de



Ruine Burg Diemerstein



Ruine Burg Frankenstein



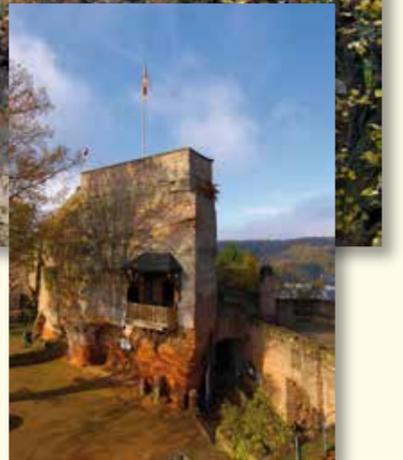
Ruine Burg Hohenecken



Burg Nanstein, Landstuhl

Die mittelalterliche Burg Nanstein wurde 1160 durch Kaiser Barbarossa erbaut. Ihre heutige Bekanntheit verdankt sie dem späteren Eigentümer, dem Ritter Franz von Sickingen, der hier 1523 starb. Besonders imposant wirkt der teilweise wieder aufgebaute Batterieturm aus der Zeit Franz von Sickingens. Von der Höhe der Festung aus eröffnet sich ein weiter Blick über die Sickingenstadt Landstuhl bis ins Nordpfälzer Bergland. Die trutzige Burg bildet im Sommer die romantische Kulisse für die Landstuhler Burgspiele.

www.landstuhl.de



Burg Nanstein



Barockschloss Trippstadt

Barockschloss, Trippstadt

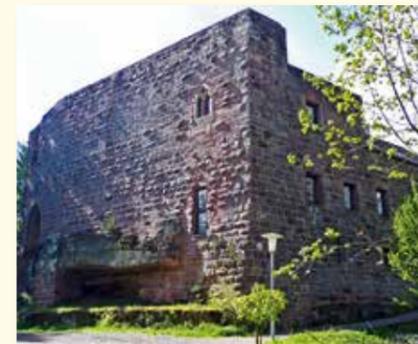
Das Barockschloss, die kleine Residenz im Pfälzerwald, wurde zwischen 1764 und 1767 im Auftrag von Franz Karl Josef Freiherr von Hacke nach den Plänen des Baumeisters Sigismund Jacob Haecker erbaut. Eine Besonderheit am Schloss ist ein Blitzableiter, der erste in der ganzen Kurpfalz, den der Bauherr 1776 anbringen ließ. Heute ist das Schloss Sitz der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft.

www.trippstadt.de

Schlossgarten, Trippstadt

Das zum Schloss unmittelbar gehörige Gelände, der Schlosspark, ist von einer Mauer umgeben. Ursprünglich war dieser Park streng geometrisch im Versailler Stil angelegt und bekam später eine von dem berühmten Gartenbaumeister Friedrich von Sckell geplante Ausdehnung bis ins Karlstal. Der Schlossgarten ist ganzjährig frei zugänglich.

www.trippstadt.de



Burg Wilenstein

Burg Wilenstein bei Trippstadt

Die Burg wurde wahrscheinlich 1152 durch Kaiser Friedrich Barbarossa zum Schutz des Reichslandes um Kaiserslautern und zur Sicherung des staufischen Hausgutes erbaut. Den Besucher empfangen heute einige beeindruckende Mauerreste, einschließlich der Reste des massiven Bergfrieds. Die Anlage bestand ehemals aus zwei getrennten Burgen mit zwei Besitzern. Die Burg ist während des 30jährigen Krieges zerstört worden. Heute beherbergt der „Neubau“ ein Schullandheim.

www.burgwilenstein.de



Bühnen und Festhallen

Bühnen und Festhallen



Pfalztheater

Pfalztheater, Kaiserslautern

Das moderne Dreipartienhaus mit Musiktheater, Schauspiel und Ballett beherbergt zwei Spielstätten: das Große Haus (ca. 730 Plätze) und die Werkstattbühne (ca. 200 Plätze). Neben Musiktheater-, Schauspiel- und Ballettensemble verfügt das Pfalztheater über ein eigenes Orchester und einen Hauschor.

www.pfalztheater.de

Kulturzentrum Kammgarn, Kaiserslautern

Das Kulturzentrum Kammgarn wurde 1988 eröffnet und befindet sich in den denkmalgeschützten Gebäuden der ehemaligen Kammgarnspinnerei. In den zwei großen Veranstaltungsräumen und einem Club finden Konzerte und Kulturveranstaltungen statt.

www.kammgarn.de

Fruchthalle, Kaiserslautern

Die Fruchthalle wurde 1843/1846 nach dem Vorbild des Palazzo Medici in Florenz im Renaissance-Stil von dem Architekten August von Voit erbaut und diente als Markthalle. Heute finden im Festsaal Konzerte und große gesellschaftliche Veranstaltungen statt.

www.fruchthalle.de



Freilichtbühne Katzweiler

Freilichtbühne, Katzweiler

Auf der idyllisch gelegenen Waldbühne finden jährlich Freilichtspiele statt. Sie ist eine der größten Freilichtbühnen Südwestdeutschlands. Im Sommerprogramm findet sich jeweils ein Stück für Kinder und eines für Erwachsene. Gespielt wird von Mai bis August.

www.freilichtspiele-katzweiler.de



Stadthalle Landstuhl

Stadthalle, Landstuhl

Auf dem Gelände der alten Post Landstuhl entstand Anfang der 90er Jahre ein modernes Kultur- und Kongresszentrum. Hier finden Tagungen, Kongresse, Ausstellungen, Opern, Operetten, Musicals, Ballettaufführungen oder Schauspiele statt.

www.stadthalle-landstuhl.de

Burgspiele Burg Nanstein, Landstuhl

Die Burgspiele Landstuhl finden ausschließlich in den Sommermonaten auf der Burg Nanstein statt. Die Pfälzer Heimatbühne führt Lustspiele in Pfälzer Mundart im Innenhof der Burg auf.

www.burgspiele-landstuhl.net



Burgspiele Burg Nanstein

Saal Kaiser, Mackenbach

Hier wurden Ende des 19. Jahrhunderts Kapellen zusammengestellt, die dann in die Welt zogen, um zu musizieren. Besonders hervorzuheben ist die einmalige Holzdecke im Wabenstil. Der heutige Saal Kaisers bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

www.mackenbach-pfalz.de

Kultur- und Tagungszentrum „Haus des Bürgers“, Ramstein-Miesenbach

Das „Haus des Bürgers“ bietet ein umfangreiches Konzert- und Gastspielprogramm mit ausgewählten nationalen und internationalen Ensembles und Stars. Gleichzeitig stehen Räumlichkeiten mit modernster Medientechnik für Tagungen und Kongresse für bis zu 800 Teilnehmer zur Verfügung.

www.hausdesbuergers.de



Haus des Bürgers

BiS – Bühne im Stift, Trippstadt

Unter dem Titel „BiS-Bühne im Stift“ werden verschiedene kulturelle Angebote zusammengestellt. Das Programm reicht von Klassik über Bläsergruppen, Liedermacher, Literatur, Kabarett, Zauberei bis Jazz.

www.wohnstift-trippstadt.de

Bürgerkeller, Weilerbach

Im Bürgerhaus Weilerbach findet sich das Podium für kulturelle Veranstaltungen der Ortsgemeinde Weilerbach. Der Bürgerkeller wird für Kleinkunstveranstaltungen genutzt.

www.weilerbach-pfalz.de

Kirchen

Kirchen



Protestantische Kirche Alsenborn



St. Martinskirche Kaiserslautern



Evangelische Stadtkirche Landstuhl



Verenakapelle Mittelbrunn

Verenakapelle, Mittelbrunn — Am Ortsausgang Mittelbrunn stehen die Ruinen der ursprünglich spätromanische Kapelle aus dem 14. Jahrhundert. Nachdem sie den Dreißigjährigen Krieg überdauert hatten, fand in ihr im Jahr 1718 der letzte Gottesdienst statt. Danach wurde sie nicht mehr genutzt, da die Gebäude und der Turm einzufallen drohten. Heute sind noch vier spitzbogige Scheidbögen sowie die zwei Altäre der ehemaligen Dorfkirche erkennbar. www.landstuhl.de



Schlosskirche Neuhemsbach

Schlosskirche, Neuhemsbach — Auf den Ruinen der im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zerstörten Burg der Freiherren von Flersheim wurde 1715 das Schloss Neuhemsbach errichtet. Die Schlosskirche in Neuhemsbach wurde im Jahr 1739 von Graf Friedrich Ludwig von Sayn-Wittgenstein, 25 Jahre nach der Grundsteinlegung des Schlosses Neuhemsbach, erbaut. Das Schloss wurde 1795 in den Revolutionskriegen von den Franzosen geplündert und angezündet. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche neu ausgebaut. Die Ruinen des Schlosses wurden an Baulustige in der Umgebung verkauft, die die Gebäude bis auf die Grundmauern abtrugen. Noch heute kann man an manchem Haus in Neuhemsbach Baumaterial nachweisen, das vom Neuhemsbacher Schloss stammt. www.neuhemsbach.de



Alte Kapelle Landstuhl



Klosterkirche Enkenbach



Protestantische Kirche, Alsenborn — Die Protestantische Kirche in Alsenborn ist in ihrer heutigen Gestalt im Jahr 1733 erbaut worden. Kunsthistorisch am wertvollsten ist das Untergeschoss des ursprünglichen Turms. In dem quadratischen Chorraum aus dem Mittelalter finden sich romanische Wandmalereien in Fresco Secco-Technik aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, die erst bei der Renovierung im Jahr 1964 wieder freigelegt wurden. www.enkenbach-alsenborn.de

Klosterkirche Enkenbach — Die Klosterkirche wurde im 13. Jahrhundert für einen Prämonstratenserinnen-Konvent erbaut. Sie ist im spätromanischen Stil mit der kunstvollen harmonischen Mischung romanischer und gotischer Formen gebaut. Bemerkenswert ist der reiche Steinmetzschmuck am Portal. www.enkenbach-alsenborn.de

Barockkirche, Heiligenmoschel — Im Jahr 1749 wurde auf dem heutigen Friedhof eine Kirche für die reformierte Gemeinde erbaut. Auf der aus Holz konstruierten Empore steht eine Barockorgel von Philipp Daniel Schmidt aus Meisenheim, die 1782 gebaut und 1893 umgebaut wurde. 1984 wurde die Orgel wieder im barocken Ton gestimmt und die Rokocoschnitzereien in mühevoller Handarbeit restauriert. www.otterberg.de

St. Martinskirche, Kaiserslautern — Die St. Martinskirche (heute katholische Pfarrkirche) gilt als anschauliches Beispiel einer mittelalterlichen Bettelordenskirche. Erbauung Anfang des 14. Jahrhunderts als Konventkirche der Franziskaner, wurde sie bereits im 15. Jahrhundert erweitert. Die Barockdecke im Innern stammt aus dem 18. Jahrhundert. Noch heute begrenzen Reste der mittelalterlichen Stadtmauer die Anlage. www.kaiserslautern.de

Stiftskirche, Kaiserslautern — Die Stiftskirche ist heute protestantische Pfarrkirche. Sie ist die älteste Hallenkirche zwischen Rhein und Saar und zählt zu den bedeutendsten gotischen Kirchenbauten in der Pfalz. Sie ist zudem die Geburtsstätte der „Pfälzischen Union“, denn hier schlossen sich 1818 die Lutheraner und die Reformierten in der Pfalz zusammen. www.kaiserslautern.de

Marienkapelle, Sickingenstadt Landstuhl — Die Landstuhler Bürger gelobten im Zweiten Weltkrieg eine Kapelle zu erbauen, falls ihre Stadt von größeren Schäden verschont bleiben würde. Die Kirche wurde inmitten des Waldes mit Blick über die Stadt erbaut. www.kirchen-landstuhl.de

Evangelische Stadtkirche, Sickingenstadt Landstuhl — Das im ausgehenden 19. Jahrhundert im neugotischen Stil mit Spitzturm errichtete Bauwerk wurde durch Spenden, die im gesamten Deutschen Reich für die älteste reformierte Gemeinde Deutschlands gesammelt wurden, finanziert. Das Eingangsportale schmückt ein vermutlich aus dem 16. Jahrhundert stammendes Rotsandsteinrelief mit dem Wappen der Sickinginger, das man bei Ausgrabungen in den Ruinen des ehemaligen Schlosses Nanstein fand. www.landstuhl.de

St. Andreas-Kirche, Sickingenstadt Landstuhl — Die barocke Stadtkirche beherbergt das Grabmal des Ritters Franz von Sickingen. Es zeigt den Ritter in einem überlebensgroßen Vollrelief in Rüstung und auf einem Löwen stehend. www.kirchen-landstuhl.de

Alte Kapelle, Sickingenstadt Landstuhl — Die Alte Kapelle wurde im 13. Jahrhundert erbaut und liegt inmitten der Stadt. Es handelt sich dabei um den gotischen, mit filigranen Ornamentfresken verzierten Chor der alten mittelalterlichen Pfarrkirche St. Andreas, deren Langhaus 1805 wegen Bau-fälligkeit abgerissen wurde. www.kirchen-landstuhl.de

Kirchen

Kirchen

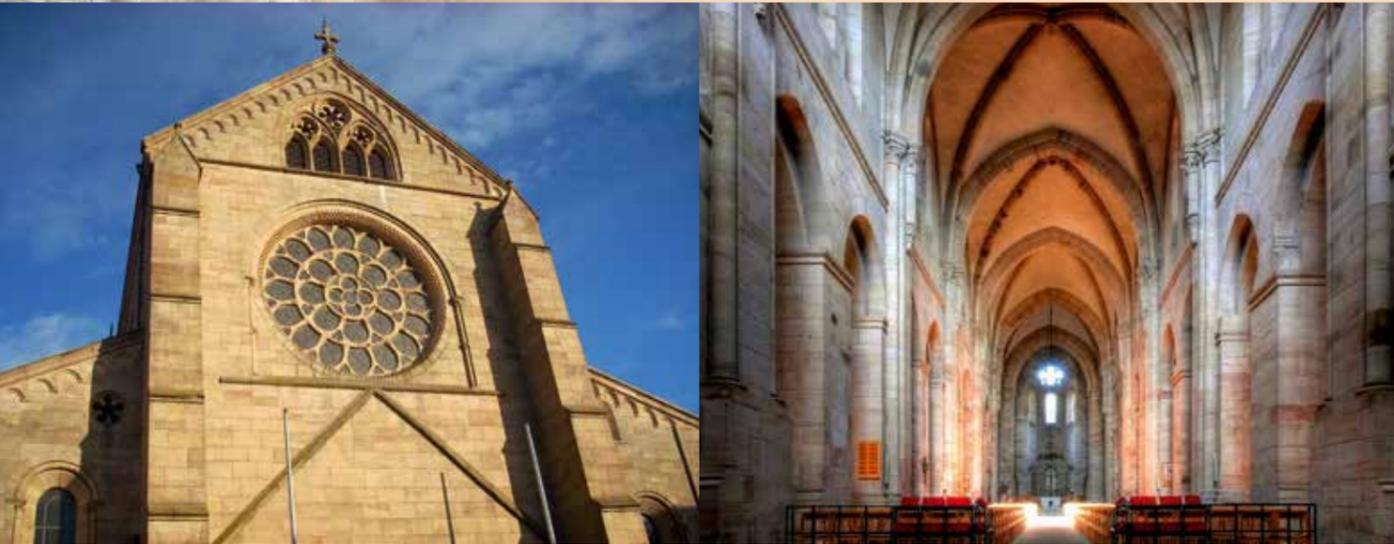


Protestantische Kirche, Olsbrücken

Der jüdische Architekt Ludwig Levy erbaute diese Kirche 1884. Der reich verzierte, ganz in Holz gehaltene Innenraum erinnert mit seinen breiten Seitenemporen an jüdische Synagogen. www.vg-otterbach.de

Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Otterbach

Die neugotische Pseudobasilika wurde im Jahr 1889 fertig gestellt. Die Kirche wird aufgrund ihrer imposanten Orgel und besonderen Akustik für zahlreiche Konzerte genutzt. Im Seitenraum befindet sich eine Nachbildung der Lourdes-Grotte. www.vg-otterbach.de



Zisterzienser Abteikirche

Zisterzienser Abteikirche, Otterberg

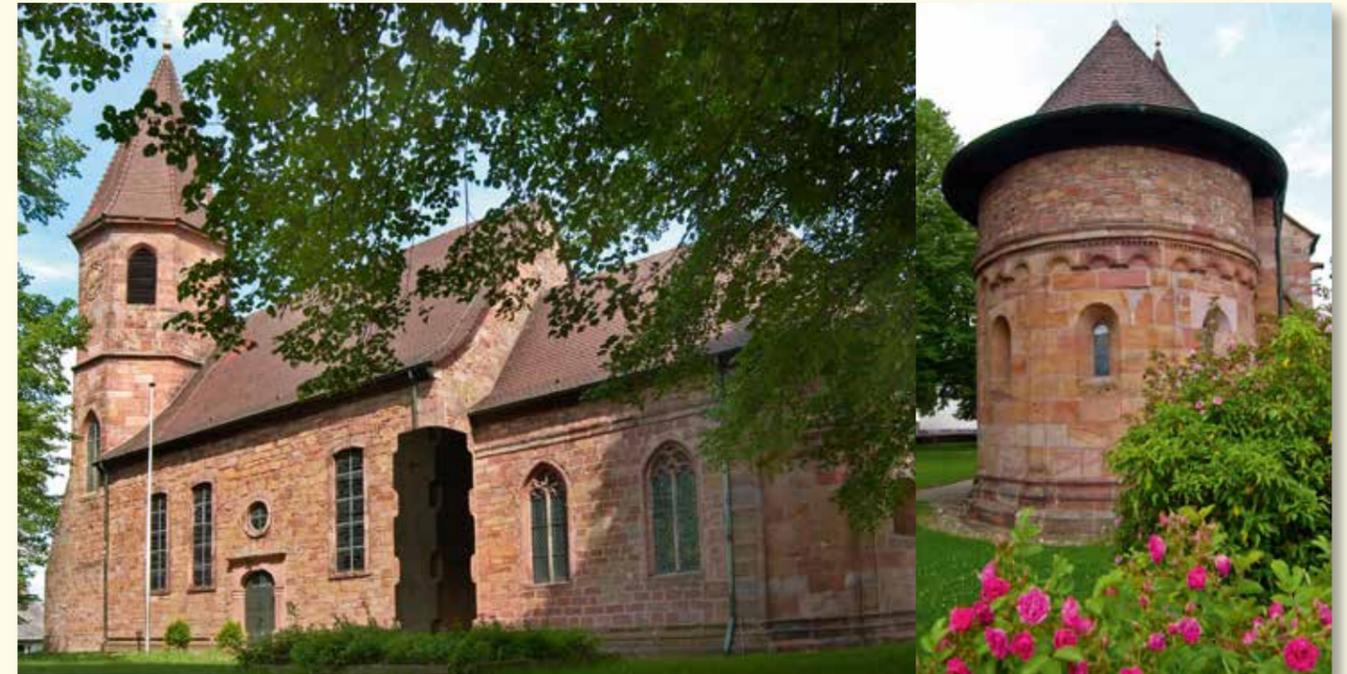
Die ehemalige Zisterzienserabteikirche ist eines der besterhaltensten Sakralgebäude aus der Blütezeit des Zisterzienserordens. 1168 wurde mit dem Bau der Abteikirche Otterberg begonnen. Nach 86-jähriger Bauzeit konnte die Abteikirche im Jahr 1254 eingeweiht werden. Durch ihre klare Sachlichkeit und ornamentale Strenge ist sie ein Musterbeispiel für die Ordensregeln der weißen Mönche. Mit fast 80 Metern Gesamtlänge, ist sie, auch ohne Türme, ein imposantes Gebäude. Die spätromanische und frühgotische Kirche ist komplett original erhalten und vermittelt dem interessierten Betrachter einen burgundischen Eindruck. Von den mittelalterlichen Klosterbauten sind auf den ersten Blick kaum Reste erhalten geblieben, aber mit geschultem Auge oder unter sachkundiger Führung sind noch mehr Relikte zu entdecken. So der Kapitelsaal, ein romanischer Saal von 1185 mit 3 hochgotischen Fenstern, der den Mönchen als Versammlungsraum diente. Auch vom Abthaus aus dem 14. Jahrhundert sind noch Giebel, Erker und Fenster vorhanden. Zweitverwendete Steine finden sich fast im gesamten Altstadtgebiet. Teile der mittelalterlichen Umfassungsmauer vervollständigen das Bild. Die Kirche wird als Simultankirche von evangelischen und katholischen Christen genutzt. www.otterberg.de

Evangelische Kirche, Reichenbach-Steegen

Der frühgotische Bau ist 1291 zum ersten Mal urkundlich erwähnt und bewahrt in seinem Inneren manche Besonderheit: im Chorraum sind Deckenfresken aus dem 13. Jahrhundert zu besichtigen; die Orgel ist ein Werk der Gebrüder Stumm (1887); das Altarkreuz und die Leuchter sind ein Werk des Künstlers Helmut Lange (1986); die älteste Glocke im Turm stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts; der Turm stammt aus der Zeit der römischen Besiedlung. www.weilerbach.de

Kirchenruine Aschbacher Hof, Trippstadt

1215 wird diese Kirche erstmals urkundlich erwähnt. 1560 wird sie die erste lutherische Kirche in der Pfalz. Lediglich der Kirchturm blieb bis heute erhalten. www.trippstadt.de



Simultankirche Vogelbach

Simultankirche, Vogelbach

Die Kirche wurde 1131 erbaut und 1150 als Spitalkirche eingerichtet. Sie unterstand dem Benediktinerkloster Wörschweiler und enthält neben spätromanischen Bauteilen auch romanische, gotische, barocke und neuzeitliche Stilelemente. Das Gotteshaus ist eines der ältesten Baudenkmäler der Pfalz und diente zur Einkehr und Rast sowie der Krankenpflege. Es war schon im Mittelalter ein Anlaufpunkt für Pilger, die sich quer durch die Pfalz über die Nordroute des Pfälzischen Jakobsweges auf den Weg nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus in Spanien begaben. Hinweis auf die Bedeutung in dieser Zeit sind die Patrone der Kirche, die Apostel Philipus und Jakobus, die auch die Patrone der Kathedrale in Santiago sind. Ab 1672 diente sie als Simultankirche beiden Konfessionen als Gotteshaus. Seit 1986 ist die Kirche laut der Haager Konvention geschütztes Kulturgut. www.bruchmuehlbach-miesau.de

Katholische Kirche Heilig Kreuz und St. Michael, Weilerbach

Die mittelalterliche Kirche, die in der Übergangszeit von der Romantik zur Gotik um 1180 entstanden ist, wurde durch den Stauferkönig Friedrich II. an den Hohenecker Ritter und Reichsschultheißen Reinhard von Lautern als Lehen übergeben, ehe sie 1235 dem Deutschen Orden übertragen wurde. Beachtenswert in Ihrem Inneren ist der aus dem 12. Jahrhundert stammende älteste Taufstein der Pfalz. www.weilerbach.de

Evangelische Pfarrkirche, Weilerbach

Diese in den Jahren 1897/98 erbaute Kirche ist mit ihren mehr als ein-tausend Sitzplätzen eine der größten Dorfkirchen der Pfalz. Sie wurde durch den Architekten Prof. Ludwig Levy (Karlsruhe) im neuromanischen Stil erbaut. Zwei Türme begrenzen die prächtige Fassade: an der Südwestecke der Glockenturm, an der Nordwestecke der kleine sechseckige Turm. www.weilerbach.de



Kath. Kirche Heilig Kreuz und St. Michael, im Hintergrund evang. Pfarrkirche, Weilerbach

Entdecken und Erleben

Entdecken und Erleben



Eulenkopfturm

Eulenkopfturm mit Trauzimmer, Eulenbis

Als Eulenkopfwarte wurde der Aussichtsturm 1913/14 erbaut. Seit 2007 befindet sich in ihm das höchste Trauzimmer der Pfalz mit einer atemberaubenden Fernsicht.

www.weilerbach.de

„Haus der Nachhaltigkeit“, Johanniskreuz

Das Haus der Nachhaltigkeit versteht sich als ein zentrales Forum im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, das eine verständliche Orientierung zu einem nachhaltigen Lebensstil geben will. Wechselnde Ausstellungen im Haus, Filme, ein interaktives 3-D-Landschaftsmodell, jährlich mehr als 40 Veranstaltungen und das nach ökologischen Kriterien geplante Gebäude mit einem Regionalladen zeigen ganz unterschiedliche Wege zum Ziel. Auf dem Außengelände findet der Besucher einen blühenden Garten mit einheimischen Stauden, eine Streuobstwiese der Generationen, eine Klimastation, Kletterbäume und einen Picknickbereich mit Kinderspielplatz.

www.hdn-pfalz.de



Haus der Nachhaltigkeit



Gartenschau Kaiserslautern

Gartenschau, Kaiserslautern

Die Gartenschau Kaiserslautern ist die Fortsetzung der ersten rheinland-pfälzischen Landesgartenschau im Jahr 2000. Das Gelände beschreibt die für Kaiserslautern typische Topografie: Eingangsbereich und Neumühlepark (Dino-Ausstellung) befinden sich im Tal, das Kaiserbergareal muss erklommen werden! Die Gartenschau bietet neben ihren botanischen Schönheiten auch zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten. Diese reichen von einem Wasserspielplatz bis zur Skaterbahn und einer der größten Freiluft-Dinosaurierausstellungen Europas.

www.gartenschau-kl.de

Japanischer Garten, Kaiserslautern

Der Japanische Garten zählt zu den größten seiner Art in Europa. Im Jahr 2000 war er Bestandteil der Landesgartenschau. Das 13.500 m² große Gelände wurde bis 1870 als Steinbruch genutzt. Sorgfältig ausgesuchte Pflanzen, Teiche, Wasserfälle, Fische, Laternen und Steinarrangements zaubern fernöstliche Atmosphäre.

www.japanischergarten.de



Japanischer Garten Kaiserslautern



Humberturm

Humberturm, Kaiserslautern

Auf dem Großen Humberg erbaute der Humberg-Verein von 1898 bis 1900 einen steinernen fast 36 m hohen Aussichtsturm. 163 Stufen führen hinauf zu der großartigen Aussicht in einer Höhe von ca. 453 m. In luftiger Höhe hat man einen herrlichen Ausblick auf den Pfälzerwald, das Nordpfälzer-Bergland, den Donnersberg und den Potzberg.

www.humbert-kaiserslautern.de

Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

Das Fritz-Walter-Stadion ist die Heimat des 1. FC Kaiserslautern (Rote Teufel) und war während der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 Austragungsort von fünf Spielen. Benannt ist das Stadion nach dem früheren Fußballnationalspieler Fritz Walter, Kapitän der legendären Weltmeistermannschaft von 1954. Umgangssprachlich wird das Stadion auf dem Betzenberg auch „Betze“ genannt und bietet Platz für bis zu 50.000 Zuschauer.

www.fck.de

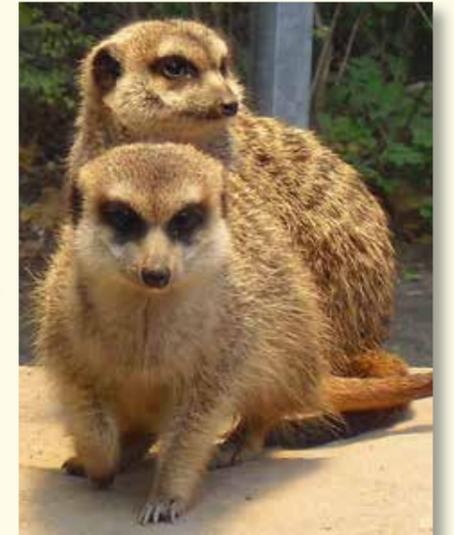


Fritz-Walter-Stadion

Zoo, Kaiserslautern-Siegelbach

Der 1968 als Tierpark Siegelbach eröffnete Zoo beherbergt derzeit auf einem etwa sieben Hektar großen Areal rund 415 Tiere aus mehr als 60 Arten. Zu sehen sind Exoten sowie Wild- und Haustierte aus verschiedenen Ländern.

www.zoo-kl.de



Zoo Siegelbach

Bismarkturm, Landstuhl

Der Turm wurde 1900 auf der vordersten Kuppe des 371m hohen Kirchberges erbaut. Der saarländische Großindustrielle Freiherr von Stumm-Halberg finanzierte den Bau aus Privatmitteln.

www.landstuhl.de

Naturerlebnisspielplatz Ottertal

www.vg-otterbach.de



Weltachsschmierung

Weltachs, Waldleiningen

Tief im Wald, zwischen Waldleiningen und Johanniskreuz liegt ein riesiger Sandsteinklotz mit der Inschrift. „Do wird die Weltachs inngeschmeert – unn uffgepasst, dass nix passeert!“ Wenn man den Worten des Heimatdichters Paul Münch (1979-1951) glauben will, befindet sich hier der Mittelpunkt der Welt. Die Tradition der Schmierung der Weltachs, bei der die komplette Passage aus der „Weltgeschichte“ von Paul Münch rezipiert wird, geht zurück bis in das Jahr 1964.

www.waldleiningen.de

Indoorspielplätze:

Kinder Spiel & Spaß Fabrik, Kaiserslautern

www.kinderspielundspassfabrik.de

Kinderland Yabadoo, Mehlingen

www.yabadoo-mehlingen.de

Soccafve-Arena, Kaiserslautern

Kleinfeldfußball für Jedermann.

www.soccaf5.de



Elendsklamm, Bruchmühlbach-Miesau

Das Naturdenkmal „Elendsklamm“ stellt durch seine vielfältigen geobotanischen Erscheinungsformen eine ganz besondere landschaftliche Attraktion dar. Kleine stufenförmige Kaskaden und sprudelnde Wasserfälle, bizarre Verwitterungsformen in hartem Quarzsandstein, Blockmeere und überhängende Buntsandsteinschichten sind seit Beginn des Erdmittelalters Zeugen der wirkungsvollen Kraft fließenden Wassers. Eine besondere Flora und Fauna charakterisieren die 3 Kilometer lange Schlucht, die im Laufe der Kulturgeschichte immer wieder wichtige politische und religiöse Grenzfunktionen innehatte. Gut ausgebaute Wanderwege folgen der natürlichen Topographie der Buntsandsteinschlucht, an deren Fuße die Tausendmühle liegt.

www.bruchmuehlbach-miesau.de

Leinbachtal, Frankenstein

Im idyllischen Leinbachtal zwischen Waldleiningen und Frankenstein werden schottische Hochlandrinder zur Biotoppflege und gegen die Wiederbewaldung eingesetzt, sie sind aufgrund ihres geringen Gewichtes und weiterer spezifischer Rassemerkmale bestens zur Pflege der Talauen geeignet. Die tierischen Landschaftspfleger dienen damit dem Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und wertvoller Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

www.hochspeyer.de

Schweinstal, Krickenbach

Das 4,5 km lange Schweinstal ist ein romantisches Tal mit Fischweihern und Sandsteinskulpturen umgeben von Wäldern zum Radeln und Wandern. Der Rad- und Wanderweg führt vorbei an Sandsteinbrüchen mit rotem und gelbem Buntsandstein.

www.kaiserslautern-sued.de

Mammutbäume, Landstuhl

An der Straße zwischen Landstuhl und Langwieden/Martinshöhe stehen sieben Mammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*), die 1868 vom Oberförster Schütz in Diensten des Freiherrn von Stumm gepflanzt wurden. Die Bäume haben mittlerweile eine Höhe von mehr als 41 Metern und einen Durchmesser von zwei Metern erreicht.

www.landstuhl.de

Fleischhackerloch, Landstuhl

Das Fleischhackerloch ist eine Felsenschlucht mit einem urwaldähnlichen Altbaumbestand. Die Wiesen und Äcker im Talgrund wurden einst gegen eine Fleischabgabe verpachtet, wodurch das Naturdenkmal seinen Namen erhielt.

www.landstuhl.de



Mehlinger Heide



Mehlinger Heide, Mehlingen

Die Mehlinger Heide ist eine der größten Heidelandschaften in Süddeutschland. Nach der Nutzung als Truppenübungsplatz ist auf dem ehemaligen Waldgebiet eine wunderschöne Heidelandschaft entstanden. Das Gebiet ist nicht nur als Naturschutzgebiet sondern aufgrund seiner besonderen Artenvielfalt auch als Fauna-Flora-Habitat und EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Auf einem 3,5 km langer Rundweg können die unterschiedlichen Biotoptypen und die außergewöhnliche Artenvielfalt entdeckt werden.

www.mehlinger-heide.de

Karlstalschlucht, Trippstadt

Durch die weitgehend naturbelassene Felsenschlucht windet sich die Moosalb. Direkt am Bach entlang führt ein Weg über kleine Holzbrücken. Die wildromantische Karlstalschlucht gilt aufgrund der roten Buntsandsteinfelsen, zahlreicher kleiner Wasserfälle und dem uralten Baumbestand als eines der schönsten Wanderziele im Pfälzerwald. Ein kleiner hölzerner Pavillon steht mitten in der Schlucht und bietet ein beliebtes Fotomotiv.

Friedrich Ludwig von Sckell, der Begründer des Landschaftsgartens in Deutschland wurde um 1780 mit der Um- und Neugestaltung des Trippstadter Schlossgartens beauftragt. Er schrieb über das Karlstal: „Eines der schönsten Thäler, die ich in dieser Art gesehen (...) habe (...), liegt in der Herrschaft Trippstadt (...), damals das Karlstal genannt.“

www.trippstadt.de



Karlstal



Villa Denis

Sickinginger Forsthaus, Bann

Das Sickinginger Forsthaus wurde 1761 von den Nachkommen von Franz von Sickingen erbaut, es gehört zu den Landstuhler Herrschaftshäusern des 18. Jahrhunderts. Bemerkenswert ist das gut erhaltene Rokokoportal mit Muschelwerkdekoration. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz. www.landstuhl.de

Tausendmühle, Bruchmühlbach-Miesau

Am Fuße der Elendsklamm liegt die 1598 erbaute „Tausendmühle“, die einzige noch intakte historische Getreidemühle im Landkreis Kaiserslautern.

www.bruchmuehlbach-miesau.de

Villa Denis, Frankenstein

Unterhalb der Burg Diemerstein liegt die prunkvolle Villa, ein Anwesen aus dem 19. Jahrhundert, das der Eisenbahnpionier Paul Camille von Denis bauen ließ. Heute befindet sich die Villa im Besitz der Stiftung für die Universität Kaiserslautern und dient als Tagungszentrum. Am 21. April 1861 wurde in der Villa Denis der Pfälzer Turnerbund gegründet.

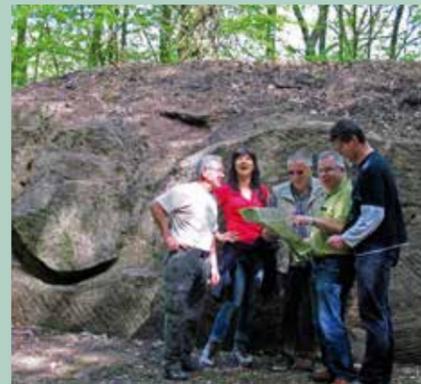
www.uni-kl.de/villa-denis

Tropfsteinhöhle, Erzenhausen

Im Jahr 1911 wurde dieser Stollen durch Zufall wiederentdeckt. Es handelt sich um einen 76 m langen Stollen mit einer Deckenhöhe von ca. 1,80 m. In den knapp 200 Jahren seit Anlegung des Stollens haben sich an der

Decke zahlreiche ca. 20cm lange Tropfsteine (Stalaktiten) gebildet. Eine Besichtigung ist von Ende April bis Ende September auf eigene Faust mit Taschenlampe und festem, wasserdichtem Schuhwerk möglich.

www.erzenhausen-pfalz.de



Teufelstein

Teufelstein, Frankelbach

Der Teufelstein liegt in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde Frankelbach. Durch eine Untersuchung im Jahre 1925 wurde bekannt, dass es sich hier nicht, wie vorher vermutet, um eine frühgeschichtliche Opferstätte handelt, sondern um einen römischen Steinbruch aus dem 3./4. Jahrhundert. Dieser wurde zudem im Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit an einigen Stellen weiter ausgebeutet, dies belegen Spuren der Steinbearbeitung und Merkmale der Abbautechnik.

www.vg-otterbach.de

Münchhof, Hochspeyer

Die Gründung des Hofes erfolgte vermutlich bereits im 8. oder 9. Jahrhundert. In der Mitte des 12. Jahrhunderts kam der Hof als die Kurie Sendelborn zum Kloster Otterberg. Den Namen Münchhof erhielt er im 17. Jahrhundert nach einem Erbbeständer namens Münch. Drei Häuser, darunter zwei stattliche Fachwerkhäuser, um 1738 bis 1740 erbaut, dazu ein Wirtschaftsgebäude, machen den heutigen Münchhof aus.

www.hochspeyer.de



Torstensonkreuz

Torstensonkreuz, Hochspeyer

Gotisches Hochkreuz. An der sechseckigen Säule befinden sich das verwitterte Relief eines Ritters sowie zwei Wappen. Vermutlich handelt es sich um ein Sühnmal für einen in der Nähe der Burg Beilstein erschlagenen Ritter.

www.hochspeyer.de



Unterirdische Gänge Kaiserslautern

Kaiserpfalz, Pfalzgrafensaal und unterirdische Gänge, Kaiserslautern

Schautafeln unterrichten über die Baugeschichte der ehemaligen Kaiserpfalz, die auf Veranlassung von Kaiser Friedrich I., besser bekannt als Barbarossa, nach 1152 errichtet



Altstadt Landstuhl

wurden. Im Jahr 2008 wurden die unterirdischen Gänge der ehemaligen Kaiserpfalz mit Lichtinstallationen, Monitoren, Akustik und Infotafeln ausgestattet. Im Rahmen einer Führung können die unterirdischen Gänge besichtigt werden.

www.kaiserslautern.de

Wadgasserhof, Kaiserslautern

Der Wadgasserhof ist ein ehemaliges mittelalterliches Hospital und heute Bestandteil des Theodor-Zink-Museums. Der Hof wurde 1985 saniert und restauriert, wobei neben einer Stuckdecke aus dem Jahr 1730 auch ein Weikekreuz in der ehemaligen Kapelle im Erdgeschoss rekonstruiert wurde.

www.kaiserslautern.de

Zum Spinnräd, Kaiserslautern

Das historische Gasthaus „Zum Spinnräd“ wurde erstmals 1742 erwähnt und ist das älteste erhaltene Fachwerkhaus der Stadt Kaiserslautern. Noch heute beherbergt das Gebäude eine Bier- und Weinstube.

www.kaiserslautern.de

Historisches Mühlrad, Katzweiler

Die Dorfmühle, früher auch „Pletschmühle“ genannt, wurde im Jahr 1756 erbaut. Das überschächtige Wasserrad hat einen Durchmesser von 8,40 Meter. Die Mühle wird heute noch als Schrotmühle mittels Elektrizität betrieben.

www.katzweiler.de

Historische Altstadt

Sickingenstadt Landstuhl

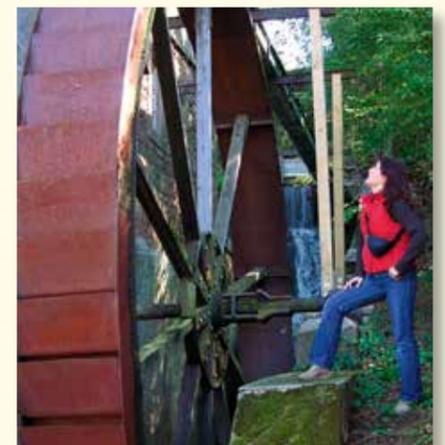
Fachwerkhäuser, Bürgervillen und historische Gebäude aus der Zeit der Sickingen Herrschaft und aus dem 19. Jahrhundert prägen das Bild der Stadt.

www.landstuhl.de

Quellheiligtum „Heidenfelsen“, zw. Kindsbach u. Landstuhl

In keltischer Zeit war der Bach Gutenborn als Heilquelle bekannt. Bis ins 4. Jahrhundert wurde diese Quelle von der gallorömischen Bevölkerung als Heiligtum verehrt. 1907 wurden bei Ausgrabungen Überreste eines Tempels entdeckt. Heute sind noch eingemeißelte Reliefs in zwei großen Felsbrocken zu bewundern.

www.landstuhl.de



Mühlrad Katzweiler



Sickinginger Forsthaus



Tausendmühle



Tropfsteinhöhle Erzenhausen

Historisches

Historisches



Villa Benzino, Sickingenstadt Landstuhl

Als repräsentativen Sitz ließ sich der reiche Bürger Josef Johann Benzino 1841 das "Schlösschen" am Alten Markt erbauen, das in seinem Baustil Verwandtschaft mit dem Villenstil Norditaliens zeigt. Der angebaute Südteil nahm damals die Gemäldesammlung des Hausherrn auf, die später einmal der Grundstock für die Pfalzgalerie werden sollte.

www.landstuhl.de

Didiersches Herrenhaus, Sickingenstadt Landstuhl

Das Herrenhaus ließ sich der reiche Landstuhler Grundbesitzer und Wirt (Posthalter) Didier im Stil eines Schlosses an der Kaiserstraße erbauen. 1828 veranlasste Didier den Abriss des Schlosses auf dem Alten Markt, um dann Elemente dieses Gebäudes in seinen Neubau einzufügen. Der große Treppenaufgang und der Balkon mussten aber bereits im späten 19. Jh. dem Straßenbau weichen. Heute befindet sich das Herrenhaus mit den Seitengebäuden komplett in Privatbesitz.

www.landstuhl.de

Zehntenscheune, Sickingenstadt Landstuhl

Bereits seit dem Mittelalter steht hier eine Zehntenscheune, bei der früher die Bauern des Herrschaftsgebietes Steuern in Form von Naturalabgaben entrichteten. Sehenswert in dem dreigeschossigen Gebäude ist das noch in seinem ursprünglichen Zustand erhaltene schwere Eichengebälk, das die Obergeschosse trägt. Im Inneren befinden sich heute Räumlichkeiten für Veranstaltungen verschiedenster Art.

www.landstuhl.de

„Alte Rentei“, Sickingenstadt Landstuhl

1767 wird das Amts- und Wohnhaus - die "Rentei" - für die Amtmänner von S.-Sickingen erbaut.

www.landstuhl.de

Ehemalige Kuranstalt „Moorbad Sickingen“, Sickingenstadt Landstuhl

Das Moorbad Sickingen wurde 1896 gegründet und war einst eine Kuranstalt in der das im eigenen Moorwerk bereitete Fango-



Moorbad Sickingen

moor zur Anwendung kam. Bis 1967 kamen Kurgäste nach Bad Landstuhl. Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Bettenhaus der Kuranlage wurde im alten Stil erhalten und beherbergt heute ein Hotel.

www.landstuhl.de

Stumpfwaldgericht, bei Neuhemsbach

Das Stumpfwaldgericht „Neun Stühle“ war eine Gerichtsstätte der Grafen von Leiningen und gehörte zu den drei kaiserlichen Landgerichten im Wormsgau. Das Denkmal besteht aus neun Quadersteinen, die in einem Kreis mit einem Durchmesser von neun Metern um einen größeren Quaderstein stehen. Außerhalb des Kreises befinden sich nochmals zwei Findlinge, die wie die anderen Steine mit Inschriften versehen sind. Nach den geschichtlichen Aufzeichnungen zu schließen, ist 1688 die letzte Gerichtsverhandlung im Stumpfwald abgehalten worden.

www.enkenbach-alsenborn.de

Historischer Kipperhof, Otterbach

Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert ist das älteste restaurierte Gebäude in Otterbach. Das original erhaltene Haupthaus war ein sogenanntes Langhaus mit einer für diese Region typischen Architektur. Heute beherbergt das Anwesen ein Restaurant.

www.vg-otterbach.de



Blaues Haus Otterberg

Historische Wallonenstadt Otterberg

Die Gründung der weltlichen Siedlung auf den Fundamenten des früheren Zisterzienser Klosters geht auf den Einzug der Wallonen im Jahr 1579 zurück. Durch deren handwerklichen und wirtschaftlichen Fleiß wuchs die junge Siedlung rasch und bekam bereits 1581 durch Johann Casimir die Stadtrechte verliehen. Aus dieser Blütezeit, die bis zum Dreißigjährigen Krieg dauerte, sind zahlreiche Fachwerkbauten erhalten. Aber auch die Zeit des 18. Jahrhunderts hat ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen. So stammt das barocke Rathaus, heute Heimatmuseum und Sitz der Touristinformation, einige Bürgerhäuser und die reformierten Schulhäuser aus dieser Zeit. Auf einem Rundgang können alle Schätze der historischen Altstadt auch auf eigene Faust entdeckt werden.

www.otterberg.de

Historische Wallonenstadt Otterberg



Fürstenberg

Keltisches Fürstengrab und Heidegericht, Rodenbach

Eine aufsehenerregende Entdeckung versetzte im Jahr 1874 das Dorf Rodenbach in Aufregung. Es wurde ein keltisches Hügelgrab gefunden, dessen wertvolle Grabbeigaben darauf hindeuten, dass es sich bei dem Bestatteten um einen bedeutenden Mann gehandelt haben muss. Das Grab, das auf die Zeit um 400 v. Chr. datiert wird, ist seitdem als „Fürstengrab von Rodenbach“ bekannt und galt damals als bedeutendster Fund aus der Latènezeit nördlich der Alpen. In unmittelbarer Nähe des Grabhügels befindet sich die Nachbildung eines Heidegerichtes, das im Jahr 1595 entdeckt wurde.

www.weilerbach.de

Brunnenstollen, Trippstadt

Der in den Jahren 1766/67 im Gegenort-Tunnel-Verfahren (wie in der Antike) erbaute Tunnel diente der Wasserversorgung des Schlosses und des Ortes. Besichtigungen sind nur im Rahmen von Führungen in der Zeit zwischen Mitte Mai und Ende August möglich. Für Kinder unter 15 Jahren ist der Zutritt aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

www.trippstadt.de



Zirkusmuseum

Bajasseum (Zirkusmuseum), Alsenborn

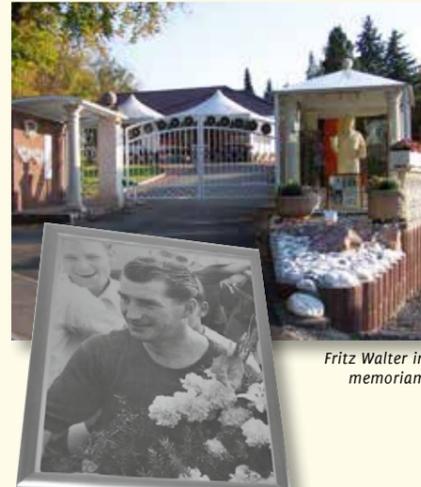
Alsenborn ist in der Umgebung als „Heimat der Seiltänzer“ (Bajasse) bekannt. Die kleine Ausstellung zeigt die Artistengeschichte des Ortes, die ihren Ursprung in den Krisen des 19. Jahrhunderts hat. Als Musikanten, Marionettenspieler und Akrobaten zogen einige Alsenborner im Sommer umher und lebten im Winter vom eingespielten Geld. In diesem Museum gibt der „Kleinste Zirkus der Welt“ des bekannten Modellbauers Herbert Guth aus Friedrichsdorf täglich seine Vorstellung.
www.enkenbach-alsenborn.de



Staubsauger-Museum

Staubsauger-Museum, Bruchmühlbach-Miesau

Das private Museum befindet sich in der Scheune eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens, bei der die Durchreichen für das Füttern der Tiere in Ausstellungsboxen umgewandelt wurden. Das älteste Gerät ist aus dem Jahr 1922 und zeigt über Jahrzehnte die Entwicklung der Staubsaugergeschichte auf, die sich nicht nur mit Staubsaugern, sondern auch mit interessanten Zubehöerteilen zum Autolackieren, Duftspenden und der Sauerstoffzufuhr beim Wäschewaschen beschäftigt. Hier werden technische Hintergründe zu Leistungsbestimmung, wie Unterdruck, Luftleistung und Geschwindigkeit auf interessante und amüsante Art und Weise veranschaulicht.
www.staubsauger-museum.de



Fritz Walter in memoriam

„Fritz Walter in memoriam“, Enkenbach-Alsenborn

Diese Ausstellung in der ehemaligen Villa der Fußball-Legende Fritz Walter (Fußballweltmeisterschaft 1954) beinhaltet Fotos, persönliche Erinnerungen, Auszeichnungen sowie Ehrungen aus Sport und Politik des herausragenden Sportlers.
www.enkenbach-alsenborn.de



Beerenwein-Museum

Beerenwein-Museum, Eulenbis

Eine große Besonderheit ist in der Westpfalz die traditionelle Beerewei(n)herstellung aus der „Frankelbacher Orsborner Mostbirne“. Diese Birnensorte gibt es nur in dieser Region, von einem Urbaum aus heidnischer Zeit. Kernstück des Beerewei(n)museums ist eine originale Obstkelter aus Sandstein, ergänzt durch weitere Gerätschaften, die zur Herstellung des Beerenweins benötigt wurden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Bedeutung der Streuobstwiesen für den Naturhaushalt und die heimische Tierwelt.
www.eulenbis.de

Pfalzgalerie, Kaiserslautern

Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, 1874 als Gewerbemuseum gegründet und 1875 bis 1880 erbaut, dient heute vornehmlich der Pflege und Präsentation von Malerei und Plastik des 19. bis 21. Jahrhunderts. Das Haus verfügt zudem über eine umfangreiche grafische Sammlung.
www.pfalzgalerie.de

Theodor-Zink-Museum, Kaiserslautern

In den Räumen des von Theodor Zink gegründeten Museums werden permanent volkskundliche und kunsthandwerkliche Sammlungsbestände gezeigt. In den Ausstellungsräumen des Erdgeschosses finden Wechselausstellungen statt.
www.theodor-zink-museum.de



Sickingenmuseum

Sickingenmuseum, Landstuhl

Das in der Zehntenscheune in Landstuhl eingerichtete „Sickingen Museum“ befasst sich mit der Person Franz von Sickingen, seiner politischen und geistigen Entwicklung und dem geschichtlichen Hintergrund.
www.landstuhl.de



Parfüm-Museum

Parfüm-Museum, Mehlingen-Baalborn

Inspiziert durch den Film „Das Parfum“, nach dem Roman von Patrick Süskind, wurde eine Kulisse erschaffen, die den Besucher in das Zeitalter des 17. und 18. Jahrhunderts eintauchen lässt. Rohstoffe und Gerätschaften, wertvolle Flacons und geheimnisvolle Essenzen sowie eine imposante Duftorgel, den Arbeitsplatz des Parfumeurs, geben einen spannenden Einblick in die betörende Welt der Düfte.
www.parfuemmuseum.de



Musikantenmuseum

Westpfälzer Musikantenmuseum, Mackebach

Bedingt durch die schlechte wirtschaftliche Lage zogen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis etwa zum 2. Weltkrieg jährlich bis zu 2500 Musikanten aus der Region in die ganze Welt, um so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu verdienen. Das Museum bietet eine eindrucksvolle Dokumentation des Westpfälzer Musikantentums mit einer Vielzahl von Exponaten, Fotos und Dokumenten.
www.musikantenmuseum.de

TIPP:
ÖFFNUNGSZEITEN UND FÜHRUNGEN

Viele Museen werden mit großem Engagement ehrenamtlich betreut. Und weitere Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte direkt an das jeweilige Museum oder an die zuständige Tourist-Information.

Museen

Museen



Motorrad Museum

Motorrad Museum, Otterbach

Seit 1980 befindet sich in der ehemaligen evangelischen Kirche in Otterbach das von der Motorradrennsport-Legende Heinz Luthringshauser gegründete Museum. Die beeindruckende Sammlung besteht aus repräsentativen Maschinen Deutscher Hersteller wie Adler, BMW, DKW, HOREX, Miele, NSU, Opel, Zündapp usw. sowie italienischen, englischen und japanischen Fabrikaten.

www.motorradmuseum-heinz-luthringshauser.com



Stellwerk Museum, Otterbach

Direkt am Bahnübergang nach Erfenbach befindet sich das Stellwerk Museum Otterbach. Im Jahr 1911 wurde das Stellwerk am Bahnhof Lampertsmühle-Otterbach in Betrieb genommen. Seit der Umstellung auf elektronische Sicherungstechnik im Dezember 2005 ist es für den Eisenbahnverkehr entbehrlich.

www.vg-otterbach.de

Stellwerk Museum



„Alte Schmiede Theis“, Otterberg

Die Schmiede Theis in der Kirchstraße ist eine der ältesten Schmieden des Landes. Das 1612 errichtete Gebäude beherbergte über sieben Generationen eine der Otterberger Schmieden, die seit 1790 im Besitz der Familie Theis war. Seit einigen Jahren wird sie als Museumsschmiede betrieben.

www.otterberg.de

Alte Schmiede Theis

Heimatmuseum, Otterberg

Das Heimatmuseum befindet sich im ehemaligen Stadthaus, einem Barockgebäude, das 1753 durch Baumeister Christof Schmeißer errichtet wurde. Im barocken Turm hängt eine Glocke aus dem Jahr 1742, die früher im Brandfall läutete. Die Turmuhr in der Mansarde zeigt seit dem 18. Jahrhundert, was die Stunde geschlagen hat. Das Heimatmuseum informiert über die Stadtgeschichte Otterbergs, ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Dokumentation der ehemaligen Zisterzienserabtei.

www.otterberg.de

Museum Sickinger Höhe, Queidersbach

Das 1976 eröffnete Museum befindet sich in einem alten Schulhaus aus dem Jahr 1836. Die Sammlung des ganzheitlichen Museum umfasst etwa 4000 Objekte, die aus der Frühgeschichte der Region bis in die jüngste Vergangenheit reichen. Das Museum Sickinger Höhe versteht sich weniger als reines Dorfmuseum, sondern orientiert sich an der Geschichte der Region „Sickingerhöhe“. Im historischen Backofen werden bei Veranstaltungen Bauernbrot und Kuchen gebacken, das Museumscafé ist dann eröffnet.

www.queidersbach.de



docu center ramstein

docu center ramstein, Ramstein-Miesbach

Das „Dokumentations- und Ausstellungszentrum zur Geschichte der US-Amerikaner in Rheinland-Pfalz“ widmet sich der inzwischen über 60-jährigen deutsch-amerikanischen Geschichte in der Region.

www.dc-ramstein.de



Museum im Westrich

Museum im Westrich, Ramstein-Miesbach

Das Museum im Westrich ist im ältesten Gebäude der Stadt, einem denkmalgeschützten Barockbau aus dem 18. Jahrhundert untergebracht. Sehenswert in der ständigen Ausstellung sind ein komplett eingerichteter Tante-Emma-Laden, eine alte Kräuterkammer und eine liebevoll inszenierte Dorfwirtschaft. Ein besonderer Schwerpunkt sind Informationen zur Geschichte der Air Base Ramstein, dem größten Flugplatz der Amerikaner außerhalb der USA. Sonderausstellungen runden das Programm ab.

www.museum-im-westrich.de



Eisenhüttenmuseum

Eisenhüttenmuseum, Trippstadt

Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte Trippstadt eine Blütezeit der Eisenindustrie, die dem Ort Reichtum und Wohlstand brachte. Das Eisenhüttenmuseum, im Gebäude der ehemaligen Schmiede Huber, veranschaulicht mit annähernd 100 Exponaten und Schautafeln diese Zeit. Die Schmiede ist noch voll funktionsfähig und jährlich finden anlässlich des Kohlenbrennerfestes Vorführungen (auch für Gruppen buchbar) statt. Das Gebäude beherbergt zudem die Touristinformation Trippstadt.

www.trippstadt.de



Reinhard-Blauth-Museum

Reinhard-Blauth-Museum, Weilerbach

Dieses Heimatmuseum zeigt die Geschichte der Region von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Ein großer Teil des Museums ist dem Alltag der Bevölkerung im 19. Jahrhundert gewidmet. Ein Juwel der Ausstellung ist die Nachbildung eines kunstvoll verzierten goldenen Armreifes aus dem keltischen Fürstengrab von Rodenbach.

www.weilerbach-pfalz.de

Wasserwelten und

Wellnessoasen



Wasserwelten und Wellnessoasen



CUBO

Hallenbäder, Wellness und Sauna

Erlebnisswelt Monte Mare, Kaiserslautern

Das monte mare Kaiserslautern bietet unter einem Dach ein Hallenbad, ein Freizeitbad mit Rutschen und Wellen sowie ausgedehnte Sauna- und Wellness-Landschaften.

www.monte-mare.de

CUBO Wellness und Sauna, Landstuhl

Weitläufige Innen- und Außenanlagen, eine breite Palette an Sauna- und Entspannungsangeboten, fernöstliche Wellness und Massage, Gastronomie.

www.cubo-sauna.de



CUBO



Freizeitbad „AZUR“, Ramstein-Miesenbach

Saunabereich mit Aufguß-Saunen und Dampfbädern, Badehalle mit großzügig gestaltetem Kinderbereich, Gastronomie und Saunabar, Freibad mit Rutsche und Liegewiesen.

www.freizeitbad-azur.de



Bruchmühlbach-Miesau

Freibäder

Waldwarmfreibad, Bruchmühlbach-Miesau

Das im Jahr 2010 komplett sanierte Waldwarmfreibad bietet mit vier 25-m-Bahnen und zwei 50-m-Bahnen, einer Sprunganlage, Breitrutsche, Strömungskanal, Schaukelbucht, Sprudelliegen, Nackenduschen und einer Warmsuhle eine moderne Beckenlandschaft. Für die Kleinsten wurde ein dreiteiliges Planschbecken mit Sonnensegel geschaffen. Es wird eine Wassertemperatur von min. 24°C garantiert.

www.bruchmuehlbach-miesau.de

Beheiztes Freibad, Enkenbach-Alsenborn

Freibad mit Liegewiese, Spielplatz, Wassertempel, Rutsche, Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken.

www.enkenbach-alsenborn.de

Solarbeheiztes Freibad, Hochspeyer

Das Freibad bietet ein breites Angebot vom Kleinkindbereich mit Spielplatz, über einen Spiel- und Spaßbereich mit Rutsche, einem Beach-Volleyballfeld bis zu einem großen Schwimmbecken mit Sprungturm und weitläufigen Liegewiesen.

www.hochspeyer.eu

Warmfreibad, Kaiserslautern

In nächster Nähe zum Volkspark liegt das städtische Warmfreibad mit großzügiger Liegewiese zwischen den Becken.

www.kaiserslautern.de

Freibad Waschmühle, Kaiserslautern

Das 1908 eröffnete Bad, im Volksmund die „Wesch“ genannt, hat eine Wasserfläche von 7.400m² und wurde im Jahr 2011 saniert.

www.waschmuehle.de

NaturerlebnisBad, Landstuhl

Chemiefreies, samtweiches Wasser, ein Kieselstrand, gemütliche Holzstege, ein Bach-

lauf zum Spielen, eine rasante Matratzenraffingstrecke, ein großer Sprungfelsen, kleinkindgerechte Kaskadenbecken und seine idyllische Lage am Rande des Pfälzer Waldes machen das als Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz gebaute NaturerlebnisBad Landstuhl zu einem etwas anderen Freibad.

www.naturerlebnisbad-landstuhl.de

Freibad, Mehlingen

Freibad mit Schwimmerbecken und angrenzendem Nichtschwimmerbereich, neu gestaltetes Planschbecken für die Kleinen.

www.enkenbach-alsenborn.de

Naturschwimmbad, Otterberg

Das Freibad wird von reinem Quellwasser gespeist und ist frei von Chemikalien. Neben dem großen Kombibecken befinden sich ein Kinderspielplatz, ein Sprungturm, Liegewiesen sowie ein Imbiss und ein Restaurant mit Biergarten.

www.otterberg.de

Warmfreibad, Trippstadt

Das Warmfreibad bietet eine mediterrane Atmosphäre, schöne große Liegewiesen, eine Wasserfläche von fast 2.000 m² mit Sprungturm und Reiserutsche, Kiosk.

www.trippstadt.de



Rodenbach

Beheiztes Waldfreibad, Rodenbach

Schwimmbecken mit Sprungturm, Kinderspielbereich mit Planschbecken, Cafeteria. In den Sommermonaten Flutlichtschwimmen.

www.weilerbach.de

Wasserwelten und

Wellnessoasen



Wasserwelten und Wellnessoasen



Silbersee Kindsbach



Silbersee Kindsbach

Natur- & Badeseen

Billesweiher, Enkenbach-Alsenborn _____
www.neuhemsbach.de

Schwarzweiher, Enkenbach-Alsenborn _____
Die Schwarzweiher sind sieben miteinander verbundene Teiche. Im Uferbereich befinden sich Schilfröhrichte, Zwergbinsen- und Wasserpflanzengesellschaften. Die Gewässer sind Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Vögel sowie Lebensraum von Libellen und Amphibien. Ganzjährig frei zugänglich.
www.enkenbach-alsenborn.de

Hammerwoog, Kaiserslautern _____
www.kaiserslautern.de

Strandbad Gelterswoog, Kaiserslautern _____
Die etwa 15 ha große Seefläche bietet viel Natur und Bade- und Freizeitvergnügen für die ganze Familie: Liegewiese, Wald, Sandstrand, Bootsverleih, Spielwiese.
www.kaiserslautern.de

Forellenwoog, Katzweiler _____
www.katzweiler.de

Silbersee, Kindsbach _____
Angeln mit Schein
www.kindsbach.de

Bärenlochweiher, Kindsbach _____
Baden und Bootfahren erlaubt.
www.kindsbach.de

Seewoog, Miesenbach _____
www.ramstein-miesenbach.de

Lanzenbrunnerweiher, Otterberg _____
In den Uferzonen des geschützten Biotops finden sich Schilfgewächse, Sumpfbinsen, schwimmendes Laichkraut und weiße Seerosen sowie eine Vielzahl seltener Tierarten.
www.otterberg.de

Pulverweiher, Schopp _____
Idyllisch gelegener Weiher, um den ein Rundwanderweg führt; Von der ehemaligen Pulvermühle zeugen noch wenige Ruinen.
www.kaiserslautern-sued.de

Walzweiher, Stelzenberg _____
Angeln mit Schein
www.stelzenberg.de

Sägmühlweiher, Trippstadt _____
Naturbadeweiher
www.trippstadt.de

Kneipp-Anlagen

Enkenbach-Alsenborn
www.enkenbach-alsenborn.de

Katzweiler
www.vg-otterbach.de

Kollweiler
www.weilerbach.de

Otterberg
www.otterberg.de

Rodenbach
www.weilerbach.de

Schwedelbach
www.weilerbach.de



Kneipp-Anlage Schwedelbach

Adressen/Kontakt



Adressen Landkreis Kaiserslautern

Zum Wohl. Die Pfalz.



**Sickingen-Tourismus
Landstuhl**
Kirchenstraße 41 / Alte Rentei
66849 Landstuhl
Tel.: 06371 / 1300012
Fax: 06371 / 1300359
tourismus@landstuhl.de
www.landstuhl.de

**Tourist-Information
Otterbach-Otterberg**
Hauptstr. 27
67697 Otterberg
Tel.: 06301 / 31504
Fax: 06301 / 32761
info@otterberg.de
www.otterberg.de
www.otterbach-otterberg.de

**Touristikbüro
Bruchmühlbach-Miesau**
Am Rathaus 2
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel.: 06372 / 9220106
Fax: 06372 / 922106
info@bruchmuehlbach-miesau.de
www.bruchmuehlbach-miesau.de

**Touristikbüro
Enkenbach-Alsenborn**
Hauptstr. 18
67677 Enkenbach-Alsenborn
Tel.: 06303 / 913-168
Fax: 06303 / 913-180
tourismus@enkenbach-alsenborn.de
www.enkenbach-alsenborn.de

**Touristikbüro
Hochspeyer**
Hauptstraße 121
67691 Hochspeyer
Tel.: 06305 / 71147
Fax: 06305 / 71191
tourismus@hochspeyer.rlp.de
www.hochspeyer.de

**Büro für Touristik
Kaiserslautern-Süd /
Zentrum Pfälzerwald Touristik**
Pirmasenser Str. 62
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 2016135
Fax: 0631 / 18953
info@zentrum-pfaelzerwald.de
www.zentrum-pfaelzerwald.de



**Tourist-Information
Trippstadt**
Hauptstraße 26
67705 Trippstadt
Tel.: 06306 / 341
Fax: 06306 / 1529
info@trippstadt.de
www.trippstadt.de

**Touristinformation
Kaiserslautern**
Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 3652317
Fax: 0631 / 3652723
touristinformation@kaiserslautern.de
www.kaiserslautern.de

**Touristikbüro
Weilerbach**
Rummelstr. 15
67685 Weilerbach
Tel.: 06374 / 922-131
Fax: 06374 / 922-149
tourismus@vg-weilerbach.de
www.weilerbach.de

**Info-Center
Ramstein-Miesenbach**
Miesenbacher Str. 1
66877 Ramstein-Miesenbach
Tel.: 06371 / 838186
Fax: 06371 / 838185
info@infocenter-ramstein.de
www.ramstein-miesenbach.de

**Window to Rheinland-Pfalz
(Ramstein Gateway)**
Gebäude 3336
66877 Ramstein Air Base
Tel.: 06371 / 406208
Fax: 06371 / 406208
info@infocenter-ramstein.de
www.ramstein-gateway.com



Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung Kaiserslautern

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Angaben wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch kann die Kreisverwaltung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gestaltung:
Atelier Scheib, Kaiserslautern

Fotos:
Archive der Verbandsgemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Enkenbach-Alsenborn, Hochspeyer, Kaiserslautern-Süd, Landstuhl, Otterbach, Otterberg, Ramstein-Miesenbach, Weilerbach sowie der Stadt Kaiserslautern, des Touristikbüros Landkreis Kaiserslautern und der Touristinformation Trippstadt.
Archive der Einrichtungen: „Haus des Bürgers“ Ramstein, „Bajasseum“ Enkenbach-Alsenborn, Museum im Westrich Ramstein, „Fritz Walter in memoriam“ Enkenbach-Alsenborn, Motorradmuseum Otterbach, Eisenhüttenmuseum Trippstadt, Westfälzer Musikantenmuseum Mackenbach, Pfalzgalerie Kaiserslautern, Stadthalle Landstuhl, Burgspiele Landstuhl, Kulturzentrum Kammgarn Kaiserslautern, Freilichtbühne Katzweiler, Fruchthalle Kaiserslautern, Pfalztheater Kaiserslautern, Azur Ramstein, Monte Mare Kaiserslautern, Zoo Kaiserslautern, Golfclub Barbarossa Mackenbach, Haus der Nachhaltigkeit Johanniskreuz, 1. FC Kaiserslautern, sowie Elke Dilzer, Sabine Hafner, Johann-Juergen Mohr, Theresa Müller, Joachim Pulver, Jörg Frenz, Thomas Brenner, Rolf Jäger, Jörg Heicke, Georgia Matt-Haen, Ralf Kauth, Bernd Köppe, Horst-Jürgen Scheib.



**Mehr
da!**

**Mit über 50 Filialen
nicht zu übersehen.**

- Filialen – quer durch Stadt und Landkreis
- Bargeld – rund um die Uhr
- Beratung – ein Leben lang

www.kskkl.de

 **Kreissparkasse
Kaiserslautern**

Mehr als eine Bankverbindung.